



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzminister

Bundeszuschüsse aus sogenannten "UMTS-Mitteln" (2. Anfrage)

Vorbemerkung des Fragestellers:

In ihrer Antwort auf meine 1. Anfrage zu diesem Thema (Drucksache 15/1385 vom 14.11.2001) hat die Landesregierung (Ministerium für Finanzen und Energie) mitgeteilt, für welche Aufgabenbereiche und welche konkreten Projekte Fördermittel des Bundes aus sogenannten „UMTS-Mitteln“ („Zukunftsinvestitionsprogramm“) für die Jahre 2001 bis 2003 beantragt bzw. zugesagt worden sind. Hierzu frage ich die Landesregierung:

1. In welchem Umfang sind die in der o.g. veranschlagten Bundesmittel für die Bereiche Verkehr, Forschung und Bildung sowie Energie tatsächlich abgerufen bzw. eingesetzt worden? (Im Falle einer Abweichung von den Angaben in der Tabelle auf S. 3 der Drucksache 15/1383: Wie sind solche Abweichungen ggf. zu erklären)?

Bei den in der Tabelle auf Seite 3 der Drucksache 15/1385 genannten Investitionsmitteln handelt es sich um Gesamtsummen des von der Bundesregierung aufgelegten Zukunftsinvestitionsprogramms. Über den bundesweiten Abruf der zur Verfügung stehenden Mittel liegen in Schleswig-Holstein keine Informationen vor.

Die in Schleswig-Holstein zur Verfügung stehenden Mittel von den in der Drucksache 15/1385 genannten Bundesmitteln sind für folgende Projekte abgerufen und verausgabt worden:

Schieneinvestitionen:

Die Investitionsmittel wurden der DB Netz AG direkt vom Bund zur Verfügung gestellt. Eine an die DB Netz AG gerichtete Anfrage führte in der zur Beantwortung dieser kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit zu keinem Ergebnis.

Straßenbau:

Von den in der Tabelle auf S. 4 der Drucksache 15/1385 veranschlagten Bundesmitteln (= rd. 56,75 Mio. €) wurden in den Jahren 2001 bis 2003 insgesamt Mittel i.H. von 50,9 Mio. € zugewiesen.

Zukunftsinitiative Hochschulen:

5,388 Mio. € für 12 Projekte im Bereich Neue Medien in der Bildung (e-learning). Die Projekte an den Hochschulen (Christian-Albrechts-Universität, Universität Lübeck, Musikhochschule Lübeck, Fachhochschule Lübeck und Universität Flensburg) wurden erfolgreich abgeschlossen.

1,127 Mio. € für den Aufbau und Betrieb der Patentverwertungsagentur Schleswig-Holstein (Programm zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur / Verwertungsoffensive).

Forschungszentren an Hochschulen:

9,67 Mio. € für das Projekt CEMET (Instrumentierung und Sonderumgebung für die minimal-invasive Chirurgie und Mikrochirurgie) des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein.

Genomforschungsnetz:

9,7 Mio. € für die Beteiligung am Genomforschungsnetz. Das Vorhaben, an dem das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein beteiligt ist, wird Ende Juni abgeschlossen, die bewilligten Mittel sind wie geplant umgesetzt worden. Eine Fortsetzung ist bereits bewilligt worden.

Im Übrigen betragen die Anteile des Landes am Zukunftsinvestitionsprogramm für Berufliche Schulen (ZIBS):

2001: 5.500.762,-- DM (nachrichtlich: 2.812.495,-- €)

2002: 1.304.990,-- €

2003: 0,-- €

Im Förderbereich Neue Medien in der (Hochschul-)Bildung wurden vom Bund insgesamt 161 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Hochschulen Schleswig-Holsteins waren mit 3,35 % daran beteiligt (im Vergleich dazu: Königsteiner Schlüssel für SH 3,28%).

2. Für welche Projekte/Zwecke sind die in der o.g. Drucksache genannten Mittel für den Bereich „Schieneninvestitionen“ verwendet worden?

Laut Aussage der DB Netz AG wurden die der Deutschen Bahn in den Jahren 2000 - 2003 zur Verfügung gestellten Investitionsmittel des Bundes aus UMTS im Wesentlichen für den Erhalt des Bestandsnetzes in Maßnahmen zur Schienen- und Oberbauerneuerung, für signaltechnische Verbesserungen sowie für die Sanierung/Erneuerung von Bahnübergängen aufgewendet. Weitergehende Informationen über die einzelnen betroffenen Maßnahmen waren in der Kürze der zur Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu erhalten.

3. Sind die in Drucksache 15/1385 aufgeführten Projekte aus den Bereichen „Straßenbau“, „Zukunftsinitiative Hochschule“ und „Gebäudesanierung/CO²-Minderung“ in der vorgesehenen Weise realisiert worden? Im Falle der Verneinung: Aus welchem Grunde ist dies nicht erfolgt?

Straßenbau:

Die Straßenbaumaßnahmen „B 76 - Ortsumgehung Gettorf“ und „B 203 - Ortsumgehung Klein und Groß Wittensee“ werden zur Zeit in der vorgesehenen Weise realisiert. Die Verkehrsfreigaben sind für das 4. Quartal 2004 terminiert.

Für die Straßenbaumaßnahme „B 206 - Ortsumgehung Bad Bramstedt“ ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund konnte mit der Realisierung der Maßnahme noch nicht begonnen werden. Die im Zukunftsinvestitionsprogramm veranschlagten Mittel für den Bau der Ortsumgehung Bad Bramstedt wurden für andere Maßnahmen im Bundesfernstraßennetz Schleswig-Holsteins eingesetzt.

Die für Erhaltungsmaßnahmen vorgesehenen Investitionsmittel des Zukunftsinvestitionsprogramms wurden entsprechend verwendet.

Zukunftsinitiative Hochschule:

Die in der Drucksache 15/1385 aufgeführten Hochschulprojekte sind in der vorgesehenen Weise realisiert worden.

Gebäudesanierung/ CO²-Minderung:

Hier liegen keine neuen Erkenntnisse vor (Programm der Bundesregierung).

4. Wie hoch war der Anteil des Landes a) in absoluten Zahlen, b) in prozentualer Hinsicht an den insgesamt vom Bund im Rahmen des „Zukunftsinvestitionsprogramms“ seit 2001 aufgewendeten Mitteln?

Der Bund hatte bei Auflage des Zukunftsinvestitionsprogramms (ZIP) für die Jahre 2001 bis 2003 insgesamt 12 Mrd. DM (entspricht 6,13 Mrd. €) vorgesehen und veranschlagt. Eine umfassende Beantwortung ist in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich (vgl. Antwort zu Frage 1 und 2).